Presseinformation WKO - Saison 2023/24

Himmelsfantasien
3. Ulmer Konzert

Paradiesische Klänge im Ulmer Kornhaus

WÜRTTEMBERGISCHES KAMMERORCHESTER HEILBRONN

Kontakt

Christine Cavallotti
T. 07131-27 109 51
kommunikation@
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11
74072 Heilbronn
wko-heilbronn.de

Heilbronn, 14.02.2024

Kammerorchester und Gustav Mahlers Klangmonumente? Wie das zusammenpasst, kann man beim 3. Abonnementkonzert des WKO am 22. Februar ab 19.30 Uhr im Ulmer Kornhaus erleben. Der Brite Iain Farrington hat gleichsam den Rohbau von Mahlers 4. Sinfonie freigelegt – eine ebenso schlanke wie schillernde Kammer-Fassung, die Chefdirigent Case Scaglione zur Diskussion stellt. Den Sopranpart übernimmt Joanna Freszel. In der Originalinstrumentation erklingt dagegen das Klavierkonzert von Robert Schumann mit Federico Colli als Solisten.

Robert Schumann setzte sich ein gar unerreichbares, himmelsfernes Ziel, als er sich an die Komposition eines Klavierkonzertes begab: Als Ideal schwebte ihm - auch als Gegensatz zum Virtuosentum seiner Zeit - die vollkommene Klangverzahnung von Soloinstrument und Orchester vor. Er unternahm vier Anläufe und jedes Mal brach er den Kompositionsversuch ab, um dann 1839 demütig festzustellen: „Und so müssen wir getrost den Genius abwarten, der uns in neuer glänzender Weise zeigt, wie das Orchester mit dem Clavier zu verbinden sei." Zwei Jahre später aber wagte er mit einer Fantasie für Klavier und Orchester einen neuen Versuch, arbeitete diese 1845 gründlich um, ergänzt zwei Sätze und erreichte sein selbst gestecktes Ziel bravourös. Trotz seiner Dreisätzigkeit hat das Werk, dessen Grundgedanke die Sehnsucht und das himmlische Glück zweier sich liebender Menschen ist, den Charakter einer Fantasie behalten – es erklingt im Kornhaus mit Federico Colli am Klavier in der opulenten Originalfassung.

Im Zentrum von Gustav Mahlers 4. Sinfonie, entstanden zwischen 1899 und 1901, steht das bereits 1892 von ihm vertonte und nun in den Finalsatz gesetzte Gedicht „Das himmlische Leben" aus „Des Knaben Wunderhorn". Es zeichnet, aus kindlicher Perspektive, das Bild eines Schlaraffenlands dem Mahler mit skeptischem Blick die von Lügen, Intrigen und menschlichem Leid geprägte „Welt als Jetztzeit" entgegensetzt. Mahler komponierte die Sinfonie vom Finalsatz aus und ließ das Lied in den übrigen Sätzen anklingen. Diese Rückkopplung begünstigte eine rasche Niederschrift und die Beschränkung auf eine – für Mahlers Verhältnisse – reduzierte Orchesterbesetzung. Das WKO spielt sie jedoch in einer noch kleineren Variante des britischen Musikers Iain Farrington: 15 Musikerinnen und Musiker plus Sängerin und Dirigent. Farringtons Arrangement ist aus der Idee heraus geboren - wie

Mahler übrigens teilweise mit Schumanns Sinfonien verfuhr – die Klangbalance zwischen den Orchestergruppen und die motivische Scharfzeichnung dem größeren Apparat anzupassen. Eine Bearbeitung, die nicht mehr auf imposante Monumentalität, sondern auf Klarheit und Plastizität der Details abzielt – ganz im Sinne Schumanns.

Konzerttermin

Donnerstag, 22.02.2024
19.30 Uhr, Kornhaussaal, Kornhaus Ulm

Programm

Robert Schumann
Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54
Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 4 (arr. Iain Farrington)

Federico Colli Klavier
Joanna Freszel Sopran
Case Scaglione Leitung
Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Tickets

https://www.wko-heilbronn.de/konzerte/himmelsfantasien

Biografien

Federico Colli

Federico Colli, 1988 in Brescia geboren, studierte am Mailänder Konservatorium, an der Imola International Piano Academy und am Salzburger Mozarteum unter der Leitung von u.a. Sergio Marengoni und Pavel Gililov. Im Jahr 2011 erhielt er vom Bürgermeister von Brescia einen Grosso d'Argento für seine künstlerischen Leistungen, und 2014 wurde er von der Zeitschrift *International Piano* als einer der 30 Pianisten unter 30 Jahren ausgewählt, die in den kommenden Jahren die Weltbühne dominieren werden. Federico Colli wurde erstmals bekannt, nachdem er 2011 den Salzburger Mozartwettbewerb und 2012 den Internationalen Klavierwettbewerb Leeds gewann. Seitdem konzertiert er mit Orchestern wie dem Mariinsky Orchestra, den Petersburger Philharmonikern und der Camerata Salzburg, an Orten wie dem Berliner Konzerthaus und dem Amsterdam Concertgebouw. Allein in Großbritannien trat er u.a. mit dem BBC Symphony Orchestra an Orten wie der Royal Concert Hall in Glasgow und der Usher Hall in Edinburgh auf. Federico Colli hat mit Dirigenten wie

Valery Gergiev, Vasily Petrenko, Sir Mark Elder und Dennis Russell Davies gearbeitet. 2020 ist Colli zu Gast in der Reihe der C. Bechstein Klavierabende im Konzerthaus Berlin. Einspielungen der Werke von Bach und Bach-Busoni, Scarlatti sowie seine Debüt-CD mit Werken von Beethoven, Skrjabin und Mussorgsky wurden von der Kritik begeistert besprochen.

Mehr Info hier: https://www.federicocolli.eu

Joanna Freszel

Joanna Freszel zählt zu den führenden Sopranistinnen Polens. Sie studierte Gesang an der Fryderyk-Chopin-Universität für Musik in Warschau bei Jadwiga Rappé. Als junge Sängerin wurde sie vielfach ausgezeichnet und gewann Preise u.a. beim Karol Szymanowski International Music Competition oder beim Internationalen Hans-Gabor-Belvedere-Gesangswettbewerb in Wien. Außerdem war sie Finalistin beim Gian Battista Viotti International Music Competition im italienischen Vercelli. 2017 wurde ihr der Kulturpreis des sozialliberalen polnischen Nachrichtenmagazins Polityka zuerkannt. Joanna Freszel ist besonders für die Interpretation zeitgenössischer Musik bekannt, u.a. sang sie Werke von Georg Crumb, György Ligeti und Arvo Pärt. Ihr Repertoire umfasst aber auch Werke aus anderen Epochen. Sie hat mit den besten polnischen Kammerensembles und Sinfonieorchestern konzertiert und gastiert regelmäßig bei wichtigen Festivals wie dem Warschauer Herbst, dem größten Festival für zeitgenössische Musik in Polen oder beim Festival im französischen Aix-en-Provence. Gastengagements führten sie bereits an die Nationaloper Warschau und das Theater Poznan, an die Nationaloper in Estland sowie nach Irland, Spanien und Italien. Zu ihren Bühnenrollen zählen die Musetta in Puccinis »La Bohème«, Fiordiligi in Mozarts »Così fan tutte«, Marguerite in Gounods »Faust« und Rosina in Rossinis »Der Barbier von Sevilla«. Mit ihrem Debütalbum »real life song« war sie 2016 in zwei Kategorien für den polnischen Fryderyk-Preis nominiert. 2020 veröffentlichte sie ihr zweites Album »Polnisches Liederbuch«, 2021 folgte »Aquarelle«, die Ersteinspielung aller Lieder der polnischen Komponistin Grazyna Bacewicz.